CHRISTIAN HORN

Früher kamen die Unterlagen und Materialien für Fernunterricht per Post. Heute stehen zahlreiche digitale Möglichkeiten offen, fernab des Campusgeländes ein Studium anzutreten. "Jedes Fernstudium ist ein Online-Studium", sagt Sebastian Horndasch vom Hochschulforum Digitalisierung. Entsprechend profitieren Fernuniversitäten von der Verbreitung des

Der Begriff "Fernstudium" wird teilweise auch für nicht akademische Lehrgänge genutzt. Damit es sich um ein Fernstudium handelt, an dessen Ende ein akademischer Grad wie Bachelor oder Master steht, müssen zwei Kriterien erfüllt sein. "Die Hochschule muss staatlich anerkannt und akkreditiert sein", weiß Horndasch. "Die Akkreditierung ist ein langes Verfahren, bei dem neben der inhaltlichen Gestaltung auch die Rahmenbedingungen an der Hochschule geprüft werden." Die einzige direkt staatliche Fernhochschule Deutschlands ist die 1974 gegründete Fernuni in Hagen. An der größten deutschen Fernuniversität sind derzeit rund 73.000 Studierende eingeschrieben. "Während der Corona-Lockdowns ist die Zahl der Studierenden gestiegen", weiß Prof. Dr. Ada Pellert, seit 2016 Rektorin in Hagen. "Bei den kürzeren Akademie- und Weiterbildungsangeboten sogar um rund 20 Prozent."

## Ein Fernstudium kann für viele vorteilhaft sein

"Es gibt tausend gute Gründe für ein Fernstudium", sagt Sebastian Horndasch. Die meisten Studierenden an Fernuniversitäten kombinieren das Studium mit ihrer beruflichen Tätigkeit. Das ist auch in Hagen so: "80 Prozent der Studierenden sind berufstätig", informiert Ada Pellert. "Andere verbinden das Studium mit verschiedenen Formen der Betreuung oder haben eine Beeinträchtigung, die ein Präsenzstudium erschwert." Schließlich kann ein Fernstudium unabhängig von festen Zeiten und Orten absolviert werden. "Die Studierenden bringen

viele Hintergründe mit", so Pellert. Auch altersmäßig gebe es eine große Streuung. "Das ist ein ganz buntes Bild."

Für die Zulassung zu einem akademischen Fernstudium wird meist ein Abitur vorausgesetzt, bisweilen genügt Berufserfahrung. "Die Zulassungsvoraussetzungen sind bei Fernunis

etwas niedrigschwelliger," erklärt Horndasch. An der Fernuni in Hagen gibt es keinen Numerus clausus und keine Altersgrenze. "Seit vielen Jahren ist der Weg an die Fernuni auch über eine berufliche Qualifikation möglich", erörtert Ada Pellert. "Es ist seit jeher unser Ziel, die Universitätsidee zu demokratisieren und möglichst vielen Menschen eine Hochschulbildung zu eröffnen."

Dazu passen die moderaten Studienkosten in Hagen: Rund 1500 bis 2000 Euro kostet ein Bachelorstudium inklusive einer Gebühr von 50 Euro pro Semester. An privaten Fernuniversitäten kann das Studieren indes kostspielig sein, zumal intransparente Zusatzgebühren anfallen können. "Private Hochschulen kalkulieren natürlich gewinnorientiert", berichtet Horndasch. Teuer könne es beim Überziehen der Regelstudienzeit werden. "Die Unis kassieren dann für jedes weitere Semester die volle Gebühr."

Bei der Studienplatzwahl sollte man nicht nur den reinen Inhalt beachten, sondern auch die didaktische Umsetzung, rät

Sebastian Horndasch: "Wie interaktiv ist das Studium, wie viel Abwechslung bieten die Lehrmethoden?"

Hochschulen gestalten ein Fernstudium frei. "Digitale Plattformen spielen aber überall eine Rolle und eröffnen viele neue Ansätze." Darunter fallen Videokonferenzen, Chats, Foren und weitere Formen des Blended Learning. Es findet aber nicht alles im digitalen Raum statt. "Die allermeisten digitalen Studiengänge enthalten mehr oder weniger häufige Präsenzformen, bei denen die Studierenden zusammenkommen." Das ist oft, aber nicht zwangsläufig bei schriftlichen Prüfungen der Fall. "Im Prüfungsbereich gibt es aktuell viele Innovationen, das muss nicht unbedingt in Präsenz stattfinden." Als Beispiele nennt Horndasch Open-Book-Klausuren und regelmäßig geführte Lerntagebücher.

## Disziplin ist für den **Abschluss wichtig**

Damit ein Fernstudium erfolgabgeschlossen reich braucht es Disziplin. Die meist berufstätigen Studierenden müssen ihre knappe Zeit gut strukturieren und sich selbst motivieren. "Viele merken im ersten Semester, dass die vielleicht spontane Idee doch nichts für sie ist", kommentiert Ada Pellert. Wie hoch die Abbruchquoten an Fernunis sind, ist laut Horndasch schwer ermittelbar, "auch ein Studienort- oder

Querwechsel gilt als Abbruch." Wertvoll für den erfolgreichen schluss eines Fernstudiums sind Cha-

rakterzüge wie ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Die Rektorin Pellert rät: "Man sollte sich vorher fragen, warum man das macht und was man sich erhofft. Ein Fern-

studium erfordert Zeit und Aufmerksamkeit."

Außerdem sollte man wissen, welcher Lerntyp man ist. "Die Studierenden müssen sich selbst organisieren, im Gegenzug können sie das Studium flexibler an eigene Bedürfnisse anpassen", resümiert Pellert, die Lern-Tandems empfiehlt.

"Von der Motivation her kann ein Fernstudium tückisch sein", sagt auch Sebastian Horndasch. Der Experte hat seinen zweiten Masterabschluss via Fernstudium erlangt und spricht aus eigener Erfahrung, wenn er die motivierende Wirkung von Lerngruppen und anderen Zusammenkünften betont. "Man sollte sich ein Fernstudium aussuchen, das so viel Präsenz ermöglicht, wie die eigenen Lebensumstände zulassen." Dann kann das Fernstudium eine gute Alternative zur Präsenz sein.

## Studieren aus der Ferne

Nicht erst seit Corona floriert das Konzept der Online-Lehre. Ein Uberblick



